

## Im »Abilymp« angekommen

### Zeugnisübergabe am Friedrich-Hecker-Gymnasium

**Radolfzell (gü).** 94 Abiturientinnen und Abiturienten sind am vergangenen Donnerstag auf dem »Abilymp« angekommen. Einen Tag vor dem großen und rauschenden Abiball im Milchwerk fand in der Aula des Friedrich-Hecker-Gymnasiums die feierliche Übergabe der Abiturzeugnisse statt. »Ihr habt hervorragende Leistungen gebracht. Die Durchschnittsnote liegt bei 2,1. In der Regel liegt der Landesdurchschnitt bei 2,3. 32 Abgänger tragen mit Stolz die 1 vor dem Komma, 17 sind besser als 1,6 und ganze neun haben einen Abschluss mit 1,4 und besser in der Tasche«, rief Schulleiterin Ulrike Heller-Paulus ihren scheidenden Schülern

zu. Ein Schüler ragte beim diesjährigen Abi 2016 besonders heraus: Niklas Vieth schaffte sein Abi mit der Traumnote 1,0. Damit verabschiedet sich ein Spitzenjahrgang vom »Hecker«, der natürlich nicht ohne die Grußworte - passend zum diesjährigen Abithema »Abilymp« - von den antiken griechischen Göttern verabschiedet werden durfte. Im Namen von Zeus, Poseidon, Aphrodite und Co. überbrachten Schulleiterin Heller-Paulus und ihr Stellvertreter Marc Bornmann die besten Wünsche aus der Götterwelt. »Setzt eure Weisheiten weise ein. Fürchtet euch nicht vor manch stürmischer See, die ihr in eurem Leben durchqueren



*Katja Haltmeyer erhielt für ihr besonderes außerschulisches Engagement den diesjährigen Hecker-Preis verliehen. swb-Bilder: gü*

müsst und seid stets offen für Neues, doch tragt eure Liebe zu eurer Heimat stets in eurem Herzen«, sagten Heller-Paulus und Bornmann. Vor dem Kriegsgott Hades allerdings sollten sich ihre ehemaligen Schützlinge fernhalten. Bürgermeisterin Monika Laule gratulierte den frischgebackenen Abiturienten zu ihrem Abschluss. »Nehmt euer Leben in die eigenen Hände. Ihr habt hier im Gymnasium in Radolfzell das Rüstzeug dafür erhalten und die Götter scheinen mit euch zu sein«, sagte sie.

Eine besondere Ehre wurde im Anschluss an die Zeugnisübergabe noch Katja Haltmeyer zuteil. Sie erhielt, nachdem er

2015 nicht verliehen wurde, den Hecker-Preis für außerordentliches, außerschulisches Engagement. Und dass Katja Haltmeyer diesen Preis zu Recht verdient hat, daran ließ Laudator Wolfgang Lahmann, Vorsitzender des Fördervereins, keine Zweifel.

Mehr Bilder von der Zeugnisübergabe am Hecker gibt es unter [bilder.wochenblatt.net](http://bilder.wochenblatt.net).

Alle Preisträger vom »Hecker« finden sich zudem im Internet unter [www.wochenblatt.net/heute](http://www.wochenblatt.net/heute).



*Schulleiterin Ulrike Heller-Paulus hatte bei der Zeugnisübergabe gut lachen: 94 Abiturientinnen und Abiturienten haben ihren Abschluss in der Tasche.*

## Überzeugen durch Leistung

**Radolfzell (gü).** In Singen wird seit geraumer Zeit über den Bau eines neuen Shoppingcenters mit 16.000 Quadratmeter bei einem veranschlagten Investitionsvolumen von 120 Millionen Euro diskutiert. Vor allem in Konstanz steht man dem Vorhaben skeptisch gegenüber - besonders weil mit einem erheblichen Kaufkraftabzug nach Singen gerechnet wird, sollte das ECE-Projekt umgesetzt werden. Diese Ängste kann und will man im Radolfzeller Gemeinderat hingegen nicht teilen. Im Gegenteil: Man gibt sich selbstbewusst. Zwar sieht Helmut Villinger (CDU) durch das ECE eine mögliche Schwächung der Innenstadt, doch sei Singen im Vergleich mit Radolfzell keine Erlebnisstadt. »Unser größtes Pfund ist der See. Wir müssen Projekte, die uns als Erlebnisstadt stärken, schneller umsetzen, dann können wir auch gegen ein solches Großprojekt bestehen«, forderte er. Sollte dies gelingen, müsse man sich keine Sorgen darüber machen, was in Singen passiere. Siegfried Lehmann, Fraktionssprecher der Freien Grünen Liste, betonte, dass die Entscheidung über das ECE in Singen mit dem Bürgerentscheid am 17. Juli gefällt werde. »Das ECE wird zu erheblichen Veränderungen in der Singener Innenstadt führen. Viele Läden werden schließen müssen. Das ECE ist für Singen einfach zu groß«, sagte er.



*Eine besondere Attraktion waren die 14 Mitmach-Stationen. Jedes Kind, das mitmachte und ein Laufzettel ausfüllte, gewann einen Preis. Die Verleihung findet am 21. Juli um 17 Uhr auf dem Radolfzeller Abendmarkt statt. swb-Bilder: pud*

## Heitere Gesichter und fröhliches Kinderlachen

**Radolfzell (pud).** Als familienfreundliche Stadt präsentierte sich Radolfzell mit dem Aktionstag »Herz für Kinder« am Samstag. Die Organisatoren der Aktionsgemeinschaft und des Regionalverbands Radolfzell-Konstanz des Deutschen Familienverbands hatten insbesondere für die Jüngsten und Jüngeren ein abwechslungsreiches Programm mit vielen Mitmachaktionen auf die Beine gestellt.

Spiel und Spaß gab es an jeder Ecke vom Seetorplatz bis zum »seemaxx« - trotz des bedeckten Himmels, der ab und zu seine Schleusen öffnete. »Ich bin freudig erstaunt, dass sich trotz des regnerischen Wetters so viele Kinder in der Stadt tummeln. Überall ist etwas los und man sieht nur heitere Gesichter und hört fröhliches Kinderlachen«, sagte Dr. Peter Zinsmaier, Vorsitzender der Aktionsgemeinschaft.

»Für das Wetter können wir nichts, aber der große Zuspruch zeigt, dass wir mit unseren Angeboten wohl sehr attraktiv sind«, ergänzte Karin Vögele, Vorsitzende des Familienverbands.

Mehr Bilder vom Aktionssamstag »Herz für Kinder« gibt es im Internet unter [bilder.wochenblatt.net](http://bilder.wochenblatt.net).

## So klingt der Dorfplatz

**Möggingen (swb).** Am Samstag, 9. Juli, ab 19.30 Uhr gibt es ein Open Air - Konzert mit der Rockband »Recover« auf dem Dorfplatz in Möggingen. Das Repertoire der Band ist solider Cover-Rock, hauptsächlich Oldies der 70er und 80er Jahre. Die fünf Jungs von »Recover« Andi Fellhauer (Drums/Vocals), Matthias Kottucz (Gitarre), Keiner Labusca (Gitarre/Vocals), Erwin Riegel (Bass/Vocals) und Walther Stoll (Keyboard/Vocals), interpretieren rockige Balladen und Evergreens und vergessen dabei niemals die Freude an der Musik und am Publikum. Am darauffolgenden Sonntagmorgen, 10. Juli, geht es dann weiter mit einem Böhmischen Traum. Beim Frühlingskonzert spielen die Schlossberg Musikanten aus Güttingen ab 11 Uhr auf dem Dorfplatz Möggingen und unterhalten mit Blasmusik vom Feinsten. Bei schlechtem Wetter finden die Veranstaltungen in der Mindelseehalle statt.



## ► BÜHNE FREI

Eine Woche lang gastierte der Schulzirkus »Amando« auf dem Schulhof der Grundschule Markelfingen. Unter der Anleitung der Zirkusfamilie übten die Schulkinder ein atemberaubendes Programm ein. Artistik, Jonglage, Clownerie, Seiltanz, Schwertkampf, Bauchtanz und Akrobatik auf dem Pferd, sowie eine Nummer mit Tauben wurden am Freitag einem begeisterten Publikum präsentiert. Für die Kinder eine unvergessliche Woche fernab vom Schulalltag.

## »Kunst ohne Grenzen«

**Radolfzell (swb).** Am 13. Juli eröffnet der Deutsch-Französische Club im Rahmen des Radolfzeller Kulturschwerpunktes »Jahr der Bilder« seine diesjährige Kunstausstellung mit einer kleinen festlichen Vernissage um 18.30 Uhr im Foyer der Sparkasse am Münsterplatz. Zahlreiche künstlerisch arbeitende Mitglieder des DFC Radolfzell und etliche Clubfreunde aus Istres und dem Elsass stellen hier ihre neuesten Werke vor. Die DFC-Ausstellung »Kunst ohne Grenzen« ist während der offiziellen Geschäftszeiten der Sparkasse der Öffentlichkeit zugänglich und vom 14. bis 27. Juli zu besichtigen.

## Rollatorfahrerin schwer verletzt

**Radolfzell (swb).** Schwere Verletzungen erlitt eine Frau, die am Donnerstag, gegen 13.45 Uhr, von einem Auto zu Fall gebracht wurde. Dies teilte die zuständige Polizei in einer Presseerklärung mit. Sie überquerte mit einem Rollator die Herrenlandstraße im Bereich der Einmündung Steinstraße, während ein Autofahrer von der Steinstraße nach links in die Herrenlandstraße abbog. Offensichtlich übersah der Autofahrer die Frau und stieß gegen ihren Rollator. Daraufhin ist die Frau gestürzt und hat sich schwer verletzt. Mit einem Rettungswagen wurde sie in ein Krankenhaus gebracht.

## Jugendliche sehen Nachholbedarf

**Radolfzell (swb).** Ein Outdoor-Fitnesspark, eine bessere Busanbindung und mehr Grillstellen - diese Wünsche fallen den Mitgliedern des Jugendgemeinderates spontan ein, wenn sie gefragt werden, was sie in Radolfzell verändern möchten. Doch da gibt es noch viele weitere Dinge, die den jungen Leuten am Herzen liegen. Und genau darum ging es beim ersten Jugendforum, das am vergangenen Sonntag im Scheffelhof stattfand. Das Jugendforum ist Teil des Stadtentwicklungsplanes »step2030«. Es hatte zum Ziel, jungen Leuten in Radolfzell eine Plattform zu bieten und richtete sich an die Zwölf- bis 20-Jährigen. Aber auch jüngere Interessierte waren eingeladen. Der Jugendgemeinderat (JGR) organisierte maßgeblich dieses erste Radolfzeller Jugendforum. Neben den Mit-

gliedern des JGR waren ungefähr 20 junge Leute gekommen. Diskutiert wurden die Themen Integration, Natur und Umwelt, Abendgestaltung, Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche, Seefestgestaltung, Sportangebote, Einkaufsmöglichkeiten, Mobilität sowie öffentlicher Nahverkehr. Die Jugendlichen bemängelten unter anderem, dass es in Radolfzell weder ein Basketball- noch ein Beachvolleyball-Feld gibt, das beispielbar und kostenlos zugänglich ist. Zudem fühlen sich die jungen Leute verdrängt, da sie am Ufer von Erwachsenen häufig vertrieben werden, berichteten sie. Sie wünschen sich daher einen Ort, an dem sie sich ungestört treffen können und auch etwas lauter sein können. Als positives Beispiel nannten sie die Jugendhütte in Böhringen.